G. ist schon das Längeren bei unseren Sicherheitsorganen verdächtigt, mit den Sprengungen etwas zu tun zu haben. STEIL, bekannt als guter Freund der Verdachtsperson wollte möglicherweise G. an diesem Samstagnachmittag bei ihrem Treff, welcher jedoch nicht zustande kam, von der möglichen geplanten Sprengung abraten. Da G. jedoch nicht auftauchte, versuchte STEIL ihn noch an diesem Abend anzutreffen, was ihm jedoch nicht gelang. Die Sprengung fand trotzdem statt. Ein Treff wurde dann unersucht am Sonntag des 20.10.1985 um 0800 Uhr zwischen G. und STEIL festgesetzt. Hier konnten die beiden dann von 0800 bis 0930 Uhr die jetzt anzuschließende Richtung besprechen. G. ist im Vorteil, da er die Komman der Polizei und der Gendarmerie paratürlich kennt. Desweiteren ist ihm die Arbeitsweise der Ordnungskräfte sowie deren Fahrzeuge und technischen Hilfsmittel bekannt. Wenn STEIL am Komplot beteiligt ist, sei dies aktiv oder passiv, könnte dieser G. dauernd über die Einsätze und den Stand der letzten Ermittlungen informieren. Die einzige Lücke, welche in dieser Hinsicht noch bestand, ist die Arbeitsweise, die Fahrzeuge und die ihnen unbekanntes Observanten des SRKL. Alle die Fehlinformationen wurden vielleicht absichtlich geliefert, um die Fahrzeuge und die Leute des SRKL bei unnützen Standbeobachtungen kennen zu lernen.

Nach Rücksprache mit STEIL heute Morgen, gab dieser mir zu verstehen, dass wir SKINEK vergessen könnten, denn nach den Dingen, welche er (STEIL) letztlich erfahren habe, könne G. überhaupt nicht mehr in Frage. Jetzt auf einmal hat er genügend Entlastungsmaterial, und am Samstag hatte er nur falsche oder teilweise falsche Informationen. (Kontsch)